

McGonagall

Harry Potter und der Stein der Weisen

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Harry Potter und der Stein der Weisen ist die BÜCHLICHE Verarschungs Version zu Harry Potter und der Stein der Weisen.

Jedes Kapitel wird neu geschrieben. =>

Vorwort

Wir wünschen mit Harry Potter und der Stein der Weisen ganz viel Spaß, auf das es euch genauso viel Spaß bringt wie uns beim erstellen.

Inhaltsverzeichnis

1. Ein Junge der Schrie
2. Eine Schlange verschwindet
3. Briefe von Eulen
4. die Fette Eule
5. In der Europa Passage

Ein Junge der Schrie

Mitten in Finsterner Nacht, tauchte wie aus dem Nichts ein seltsam angezogener Mann auf.

Er hatte hüftlanges silberweißes Haar und einen ebenso langen Bart. Noch dazu trug er einen langen Umhang und eine Halbmond Brille auf der Nase.

Albus Dumbledore, so der Name des Mannes, zog ein Feuerzeug aus der Tasche und zündete es an. „Ach komm schon du blödes Teil.“ Er machte es wieder aus und zündete noch es noch mal an. Doch wieder klappte es nicht. Da kuschelte sich eine Katze an sein Bein. „Och ne auch das noch.“ Dumbledore gab der Katze einen Tritt die sich noch im Fluge in eine Frau verwandelte die in eine Pfütze fiel. „Vielen dank auch!“ Schnaubte diese.

„Oh ich wusste gar nicht das Sie hier sind, Professor McGonagall.“ Sprach Dumbledore fröhlich. „Ach nerv nicht.“ Sagte Professor McGonagall und ging auf ihn zu dabei wedelte sie mit ihren Zauberstab herum bis die Straßenlampen ausgingen. „Das wollten Sie doch bewirken oder?“ Fragte Sie Dumbledore. Der nickte erfreut und steckte das Feuerzeug ohne weitere Kommentare weg. „Mensch, Sie können ja Zaubern, das kann ich nicht.“ McGonagall ignorierte den Alten Mann und schritt zu einem Haus an den die Nr. 4 stand.

„Soso das ist es also?!“ sagte sie und schaute sich das Haus an. In dem Moment klirrte ein Haus weiter, ein Fenster. McGonagall zuckte zusammen und schaute nach Links wo Dumbledore stand mit Steinen in der Hand und sich kaputt lachte. „Sagen Sie mal!“ Fauchte McGonagall und zog ihn wieder zum richtigen Haus. Zum glück waren die Hauseigentümer nicht zugegen.

Dumbledore wendete sich an McGonagall und fragte. „Was machen wir hier eigentlich?“

„Den Jungen hierher bringen!“ Sagte McGonagall tonlos. „Oh haben Sie etwa ein Kind bekommen?“ McGonagalls Nasenflügel begannen zu Beben Sie wollte grade zu einer Antwort ansetzen als ein Lastwagen Fahrrad aus der Luft angeflogen kam und vor McGonagall und Dumbledore stehen blieb. Darauf saß ein großer dicker Mann mit zotteligen Schwarzen Haaren und einen ebenso aussehenden Bart. „Nabend die Herrschaften.“ Brummte er als er abstieg und Dumbledore in kleines Bündel in die hand legte. Dumbledore schaute rein. „Was das denn?“ McGonagall fauchte Dumbledore an. „Das ist der Junge, Harry Potter!“ Dumbledore nickt. „Ahja ich erinnere mich“ Er ging zum Haus und legte das Kind vor die Tür.

„Und jetzt?“ Fragte er McGonagall. „Ähm ja ich weiß nicht“ Sagte sie auch etwas ratlos. „Ich habe eine Idee.“ Sie ging zu den Kind und kniff ihn in die Nase. Das kleine Kind wachte auf und schrie direkt los. McGonagall rannte zu Dumbledore und Hagrid. „Boar kann das Kind schreien! Nichts wie weg.“ Schnell rannten die drei davon.

Als die Tür aufging und Petunia Dursley das Kind fand und aufnahm.

Wenig Später flog eine Eule zum Haus und hinterlies einen Brief der alles erklären sollte, doch bis heute weis niemand was Dumbledore mit den Worten: „Haben wir im Aschehaus gefunden!“ bezwecken wollte.

In der Zauberer Welt wurde Harry gefeiert, weil er der junge war, dessen Eltern nach 2 Gläsern Schnaps an einer Alkoholvergiftung gestorben sind.

Die Narbe an seinen Kopf konnte sich bis dahin aber keiner Erklären, man vermutete das, dass Kind von einen Blitz getroffen wurde.

Eine Schlange verschwindet

11 Jahre sind seit dem vergangen.

Harry wohnt nun bei seiner Tante und bei seinen Onkel. Auch diese haben einen Sohn, Dudley ein kleines Fettes etwas, was auf zwei Beine geht.

Seit mehreren Jahren muss Harry nun im Schrank unter der Treppe hausen, was das schlimme dabei ist. Dudley sitzt immer mal gerne auf der Treppe und lässt gehörig einen Fahren, so das Harry im Schrank dabei fast immer ins Koma fällt.

Nun hatte Dudley mal wieder Geburtstag, Harry fragte sich wie ein Mensch nur Zwölf mal im Jahr Geburtstag haben kann, aber na ja wie erwähnt Dudley ist ja kein Normaler Mensch, aber wer ist das schon.

Harry kletterte Morgens aus seinen Schrank und ging in die Küche wo die Familie Dursley bereits saß und Frühstückte wie jeden Morgen bekam Harry einen Kinderriegel zum Frühstück. Während er den so aß bestaunte er wie immer um diese Zeit, Dudleys Geschenke.

Dieser brüllte seine Mutter grade an. „DU SCHLAMPE DU NICHTSNUTZIGE BLÖDE KUH UND WEIß ICH NICHT WAS DU NOCH BIST!“ Vernon Dursley, Harrys Onkel war ganz gerührt. „Guck mal Petunia, Dudley kann endlich sprechen!“ Harry rollte nur mit den Augen.

Am späteren verlauf des Tages erfuhr Harry das er mit den Dursley in den Zoo muss. „Laden Wir Dudley da ab?“ Fragte Harry hoffnungsvoll aber so das ihn keiner hörte, was auch verwunderlich wäre, denn die Dursleys betrachteten Harry lieber als hässliche Dekoration.

Mit in den Zoo fuhr auch ein Freund von Dudley, Harry stufte ihn als unwichtigen Nebencharakter Nr. 1 ein.

Endlich im Zoo angekommen gingen sie zuerst durch das Haus der Schlangen.

Harry mochte die Schlangen gerne, denn sie waren so schön glitschig was ihn immer an seinen kleinen..... Lassen wir das.

Auf jedenfall gingen die Dursleys mit dem Unwichtigen Nebencharakter zu einen der Schlangen und klopfen ans Glas. Diese interessierte das aber gar nicht. Dudley lies das aber nicht auf sich sitzen: „EY DU DUMMES FIECH MACH JETZT MAL WAS SONST KOMME ICH DA GLEICH MAL REIN.“ Harry dachte sich nur: „Das macht nichts, die hat bestimmt Hunger!“ die Vorstellung wie die Schlange mit einen überdimensionalen Bauch da lag erheiterte ihn. Er stellte sich an das Glas während die Dursley mit dem Unwichtigen Nebencharakter weitergingen.

„Hey, also ich weiß ja nicht was du so drüber denkst, aber der ist so was von Dumm.“ Harry begann die Schlange voll zu labern, die bald darauf genervt den Kopf hob und Harry mit den „Fick dich“ blick anschaute. Der wurde auch ruhig. Dudley sah den Blick und lief zurück zum Glas. „EY GUCKT MAL DIE SCHLANGE WILL FICKEN!“ Er schubste Harry beiseite, der wütend wieder aufstand und da geschah es, Dudley lehnte sich gegen die Scheibe und sie ging Kaputt! Die Schlange machte sich auf und davon, Harry hörte sie sagen. „Oh mein Gott, ich glaube dasss alles nissst.“ Vernon hatte nur einen Verdacht warum das Glas kaputt ging, Harry!

Dieser wurde zuhause auch gleich Frisch gemacht. „BIST DU BESCHEUERT ODER WAS?“

Harry fragte sich was ER eigentlich getan hatte. „Boar dein Kind ist einfach nur fett alter.“ Sagte er nur. Zack wurde er in den Schrank gesperrt und hörte Vernon nur noch sagen. „Es gibt keine Zauberei!“

Harry schaute verdutzt. „Hab ich das gesagt oder was?“ Er wusste aber das Vernon nur eine ausrede suchte damit er sich nicht eingestehen musste das Dudley nur eines war, ein fettes Schwein!

Völlig verwirrt schlief er bald darauf ein, denn eines beschäftigte ihn dennoch. Seit wann kann er mit Schlangen sprechen und diese verstehen?

Briefe von Eulen

In den nächsten Tagen vergaß Harry das Ereignis im Zoo. Aber das nächste Ding bahnte sich schon an. Vernon wollte wie jeden Tag zur Arbeit fahren. Doch was fand er auf seinem Auto? Einen ordentlichen Fleck Vogelscheiße!

Vernon holte prompt Petunia die den Wagen putzen musste. Dabei guckte ihr eine Katze zu, Petunia gab ihr einen Tritt. Und die Katze schoss davon doch man könnte schwören sie habe gesagt. „Fickt euch doch man ich wollt nur gucken wies Blitznarbe geht.“

Als das Auto wieder sauber war kam eine Eule vom Himmel geschossen und flog volle Kanne gegen die Tür.

Harry lief raus als er den Krach hörte. „Oh mein Gott der arme Vogel.“

Vernon stand hinter Harry. „Oh mein Gott die arme Tür.“

Harry bemerkte einen Brief an dem Bein der Eule, er nahm den Brief und sah das er an ihn adressiert war. Schon war der Vogel vergessen. „Was hast du da?“ fragte Vernon.

Harry schaute ihn an. „Ich habe einen Brief bekommen.“

Vernon riss ihn Harry aus der Hand und sah auf das Wappen was den Brief verzierte.

„OH MEIN GOTT, LAUF SCHLAMPE LAUF!“

Petunia kam angerannt. „Was ist?“

Vernon schaute sie an. „Harry hat Post von den Schwulen bekommen?“

Petunia bekam große Augen. „Der mit den Bart?“

Vernon nickte. Harry schaute die beiden an. „Was? Gebt den Brief her!“

Doch Vernon lief so schnell wie er konnte ins Wohnzimmer und schmiss den Brief in den Kamin. „Du Arschloch.“ Rief Harry.

Stocksauer ging er in seinen Schrank und blieb da.

In den nächsten Tagen kamen aber immer mehr Briefe für Harry und als die Briefe durch den Schornstein ins Haus flogen brüllte Vernon. „JETZT IST ABER SCHLUSS HIER, SCHLAMPE, SOHN UND HÄSSLICHE DEKORATION KOMMT INS AUTO SOFORT!“

Alle liefen zum Auto Harry dachte nur. „Boar wir spielen dritten Weltkrieg hier.“

Sie fuhren auf eine einsame Insel wo nur ein Haus stand dort blieben sie erst mal.

Am Tag vor Harrys Geburtstag saß dieser draußen vor der Tür und zerrupfte eine Blume.

„Der Brief kommt, der Brief kommt nicht, der Brief kommt, der Brief kommt nicht.“

Am Ende kam der Brief nach Harrys Blumenrechnung doch.

„Vielleicht bringt mir ja ne super fette Eule den Brief.“ dachte Harry sich und grinste.

Als es spät wurde lag Harry zum Schlafen auf den Boden während die Dursleys in ihren Betten lagen.

Es war Null Uhr, Harry wurde nun elf Jahre alt.

Und da geschah es, es klopfte nein es rüttelte jemand an der Tür.

Harry dachte sich. „Bestimmt sind wir hier auf der Insel wo die Dinosaurier leben und das da ist so ein Fleischfresser oh mein Gott.“ Harry bekam Panik und versteckte sich.

Währenddessen waren auch die Dursleys wach.

Da flog die Tür auf...

die Fette Eule

Ein Großes Schwarzes Etwas betrat die Hütte. Die Dursleys und auch Harry lieferten sich ein Wettkampf im „Wer schreit am lautesten.“ Das große Schwarze etwas trat ins Licht und man erkannte unter den ganzen Haaren ein Gesicht. „Schreit mal nicht so rum hier, Chillt mal eure Basis.“ Sprach er. Dann ging er auf Harry zu. „Na du geile Sau, endlich 18 nä. Hier guck mal der Brief um den es sich hier dreht.“ Harry nahm den Brief und murmelte. „Ich bin 11.“ Der Große Riese bückte sich und schaute Harry an. „Was sagtest du?“ Harry Seufzte. „Ich sagte Danke.“ Schnell riss er den Brief auf. „Oh mein Gott, ich glaube es nicht eine Gutscheinkarte für ein Kostenloses Jahr im Heidepark!“ der große Mann schaute ihn an. „Nene das ist nur damit die Leute auch kommen guck mal dahinter.“ Harry drehte die Karte um. „Hogwarts Schule für Hexerei und Zauberei. Kommen Sie in die Welt der Magie und lernen sie das Zaubern. Wir garantieren Ihnen ein spannendes Jahr. Also worauf warten Sie noch? Schuhe an und ab geht’s. Bei Risiken und Nebenwirkungen lesen sie bitte die Packungsbeilage oder fragen sie Ihren Arzt oder Apotheker.“ Vernon Dursley kam nun angelaufen. „Oh nein der geht da ganz bestimmt nicht hin. Das würde ja bedeuten, dass er lernt wie man uns Fertig macht.“ Der große schaute Vernon an. „Halt mal die backen du Hamster.“ Doch Vernon richtete sein Elektroschocker auf den großen Mann. „Na wie gefällt dir das?“ der große bekam große Augen. „Oh mein Gott bitte nicht, tu das nicht.“ Doch Vernon grinste und verpasste den großen einen Elektroschock. Es passierte nichts, außer das sich sämtliche Haare des großen aufrichteten und man für kurze zeit fast gar nichts außer Haare sah. „So du Oberpflaume wart mal ab.“ Er zückte einen Rosaregenschirm mit Kaninchen drauf. Und schlug Dudley damit einmal auf den Kopf. Dieser verwandelte sich augenblicklich in ein Schwein und grunzte seinen Vater an. „Nicht viel Veränderung bis auf die Sprache würde ich meinen.“ Sagte der große. Die Dursleys und das Schweine-Dudley liefen ins Hinterzimmer der Hütte und blieben dort. Harry nutzte seine Chance. „Wie heißt du?“ Der große schaute ihn an. „Ich bin Merlin, der große Zauberer.“ Harry bekam große Augen. „Wie krass.“ Der große lachte los. „Bist du Dumm! Ich bin Hagrid, Hüter der Schlüssel und Gefängnisse... äh Länderein von Hogwarts. Über Hogwarts weißt du natürlich alles.“ Harry nickte. „Joar das ist eine Zauberschule und so und da geht das voll ab. Hab ich im Fernsehen gesehen bei Galileo.“ Hagrid nickte. „Gut dann hauen wir uns mal hin, und gehen Morgen Shoppen.“ Vollkommen Glückliche legte sich Harry auf den Boden und schlief ein.

Sry das Kapitel ist nicht so gut, aber das nächste wird besser ^^ Freu mich auf eure Kommis =>

In der Europa Passage

Am nächsten Morgen wachte Harry früh auf. Er öffnete die Augen und guckte genau in das Gesicht einer kleinen Spinne. Die ihn mit ganz großen Augen anschaute. Harry fing an zu schreien. Und die Spinne krabbelte ganz schnell von ihm runter und blieb vor den Sofa sitzen und zitterte am ganzen Leib. „Och du bist ja eigentlich eine ganz süße.“ Sagte Harry. Da setzte sich Hagrid auf und zertrampelte die Spinne. Harry schaute Hagrid weinerlich an. Hagrid schaute nun Harry an. „Was guckst du so?“ Harry schluckte. „Ich guck gar nicht.“ Hagrid runzelte die Stirn. „Doch tust du.“ Harry brummte was und machte sich fertig. Hagrid hatte ihm schon gesagt, dass sie heute Shoppen gehen würden.

Nun ging es endlich los. Harry und Hagrid hatten die Insel anhand eines Ruderbootes verlassen. (Hagrid hatte sich ins Wasser geschmissen und es angeschoben, was Harry ein wenig an Asterix und Obelix erinnerte) Zur Zeit liefen sie in London rum, und Hagrid hatte anscheinend keine Ahnung wo sie hin mussten. „Sag mal Harry, wir müssen in so ne Kneipe die heißt „zum Feuchten Kondom.“ Siehst du die zufällig?“ Harry schaute ihn an. „Wir stehen davor.“ „Oh. Tatsächlich, na dann komm gehen wir rein.“ Hagrid öffnete die Tür und trat mit Harry ein. Ein Alter buckeliger Wirt der Harry stark an den Quasimodo erinnerte sprach Hagrid an. „Na Fettbacke, das übliche?“ Hagrid grinste. „Ne Tom, ich muss heute mit HARRY POTTER Shoppen gehen. Auftrag von Dumbi.“ Tom und die anderen Gäste bekamen große Augen. „Du meine Güte es ist Harry Potter.“ „Scheiße ist der Hässlich.“ „Oh mein Gott ich kriege einen Schlaganfall.“ Eine Frau begann wie verrückt um sich zu schlagen.

Ein Mann mit einem Kopftuch kam auf Harry zu. „Ha...Ha.....Haa.....Haayyy!“ Harry schaute ihn an. „ähm Hi.“ Hagrid bemerkte nun auch den Kopftuchträger. „Ah Professor, Sie auch hier? Harry das ist Professor Sunaridubalumba dein Lehrer für Verteidigung gegen die Dunklen Künste.“ Harry nickte, für ihn stand fest das der Lehrer einfach Unwichtiger Nebencharakter Nr. 2. ist.

Hagrid und Harry gingen nun zu einer Wand, Hagrid schlug seinen Regenschirm ein paar Mal kräftig dagegen und die Wand kippte auseinander. „Willkommen Harry in der Europapassage.“ Harry staunte. Überall waren Bunte Läden und Menschen unterwegs. (Die nicht viel anders aussahen als die Läden.) Harry guckte schnell auf seine Einkaufsliste und es viel ihm auf das er ja gar kein Geld hatte. Hagrid erklärte ihm das es eine Zaubererbank gibt. „Nun Harry gehen wir dein Geld holen, auf geht's zur Spaßkasse.“ Harry stahlte und lief Hagrid hinterher der in ein großes Gebäude eingetreten war. Dort ging er zu einem Schalter. Wo ein Kobold saß. Hagrid sprach ihn an. „Ja moinsen, wir wollen mal Harry Geld haben.“

Er gab ihm Harry Bankkarte und noch dazu eine weitere. „Die ist von Professor Dumbledore, es geht um sie wissen genau was ich meine. VERARSCHEN SIE MICH MAL NICHT HIER. Ja geht doch.“ So schnell wie sie drin waren, waren sie auch schon wieder draußen.

Schnell wurden für Harry die Schulsachen gekauft. Nun fehlte nur noch eines der Zauberstab.

Hagrid verabschiedete sich von Harry er müsse kurz was besorgen. Also schritt Harry alleine in: Zauberstabunternehmen Penny, eine Tochterfirma von Aldi.“ Harry suchte und suchte und fand endlich einen der für ihn der richtige war. (Seine Haare sind wild durcheinander geflattert.) Dann ging er zur Kasse. Die Verkäuferin zog den Zauberstab aus der Verpackung und zog ihn über das Laufband. „Sie sind sicher das Sie den haben wollen ja?“ Harry nickte. „Sie wissen schon das es noch so einen Zauberstab gab, der mal von dem Gefährlichsten Säufer der ganzen Welt gekauft wurde ja?“ Harry nickte wieder. „Alles klar.“ Strahlte die Verkäuferin und sackte das Geld ein.

Harry verlies den Laden und hatte endlich alles beisammen.

Hagrid kam wieder und, nein, er schenkte Harry eine Eule. „Oh wie ist die Putzig, so süüüüß.“ Strahlte Harry. Nun erklärte Harry ihm das er zur Schule muss. Und zwar vom Gleis 9 $\frac{3}{4}$...